
Leistungsbeschreibung | **Ergoldsbacher Mönchpfanne**

Bauvorhaben: _____

Baustelle: _____

Bauherr: _____

Name _____ Tel. _____

Straße _____ PLZ/Ort _____

Planung: _____

Name _____ Tel. _____

Straße _____ PLZ/Ort _____

Bauleitung: _____

Name _____ Tel. _____

Straße _____ PLZ/Ort _____

**Angebotsabgabe/
Submissionstermin:** _____

Abgabeort: _____

Baubeginn: _____ KW 20 _____

Fertigstellung: _____ KW 20 _____

Bieter: _____ Nach Prüfung: _____

Angebotssumme netto: € _____ € _____

_____ % Mwst.: € _____ € _____

Angebotssumme brutto: € _____ € _____

Ort und Datum

Ort und Datum

Stempel u. Unterschrift des Bieters

Stempel u. Unterschrift des Prüfers

Als Bestandteile des Vertrages gelten:

- 1) Das nachstehende Leistungsverzeichnis
- 2) Die neuesten Fassungen aller im Vertrag genannten DIN-Normen
- 3) VOB in allen Teilen, wie nachstehend
VOB Teil A Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen DIN 1960
VOB Teil B Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführungen von Bauleistungen DIN 1961
VOB Teil C Technische Vorschriften für Bauleistungen
DIN 18338 Dachdeckerarbeiten
DIN 18334 Zimmerarbeiten
DIN 18339 Klempnerarbeiten
- 4) weitere Normen, z.B.:
DIN EN 1304 Tondachziegel für überlappende Verlegung
DIN 1055 Lastenannahmen im Hochbau
DIN 4108 Wärmeschutz im Hochbau
DIN 68800 Holzschutz im Hochbau
DIN 68365 Bauholz für Zimmererarbeiten
- 5) Die Fachregeln des deutschen Dachdeckerhandwerks
- 6) Die Richtlinien für die Ausführungen von Metaldächern, Außenwandbekleidungen und Bauklempnerarbeiten
- 7) Die Fachregeln des deutschen Zimmerhandwerks
- 8) Sonstige einschlägige technische und baupolizeiliche Bestimmungen sowie die Unfallverhütungsvorschriften
- 9) Die Vorschriften der jeweiligen Herstellerwerke in der jeweils zum Verlegezeitpunkt gültigen Fassung
- 10) Die nachfolgenden besonderen Vertragsbedingungen als auch nachfolgende Vorbemerkungen

Besondere Vertragsbedingungen :

Vorbemerkungen:

- 1) Die Kenntnis der Baustelle ist Voraussetzung für die Ausarbeitung und Preisgestaltung des Angebotes.
- 2) Der Bieter hat die Durchführung seiner Arbeiten mit Bauleitung, Zimmermann, Klempner und ggfs. weiteren Gewerken so abzusprechen, dass ein reibungsloser Ablauf gewährleistet ist.
- 3) Für die angebotenen Leistungen übernimmt der Bieter die Verpflichtung der Vollständigkeit, d.h. Leistungen, die sich mit der Ausführung der angefragten Positionen zwangsläufig ergeben, hat er mit einzukalkulieren, auch wenn sie im Leistungsverzeichnis nicht ausdrücklich erwähnt sind, soweit es sich nicht um Nebenleistungen nach VOB handelt.
- 4) Die Mitbenutzung vorhandener Maschinen, Geräte und Einrichtungen anderer Unternehmer ist vom Auftragnehmer gesondert mit diesen zu vereinbaren.
- 5) Die Nutzung vorhandener Wasser-, Strom- und Druckluftanschlüsse wird
 - nach Verbrauch abgerechnet
 - vom Bauherrn kostenlos gestellt
 - mit einer Pauschalsumme von _____ ‰ der Angebotssumme angesetzt
- 6) Sämtliche Materialien müssen miteinander unbedenklich verarbeitbar und verträglich sein (elektrolytische Spannungsreihe, Bitumen-Korrosion etc).
- 7) Sämtliches Zubehör und Sonderziegel müssen vom selben Herstellerwerk wie der Flächenziegel verwendet werden, um Funktion, Passform und Farbe zu garantieren. Vor dem Eindecken sind die Farben der Ziegel zu prüfen und gegebenenfalls durch Quermischen auszugleichen.
- 8) Sollte ein anderes Fabrikat als die Richtqualität angeboten werden, ist vom Bieter die Gleichwertigkeit nachzuweisen.

Architektenvermerk:

Die Angaben im Leistungsverzeichnis sind zu überprüfen, wenn erforderlich, objektgebunden abzustimmen, gegebenenfalls zu ergänzen.

Alle Angaben sind als Empfehlung anzusehen und sind rechtlich gesehen unverbindlich.

Dachform:

- Satteldach
- Walmdach
- Pultdach
- Krüppel-Walmdach

Umdeckung

Neudeckung

Dachneigung: _____

Trauflänge: _____

Sparrenlänge: _____

Traufhöhe: _____

Dachfläche: _____

1 Dachdeckungsarbeiten

1.1 Schalung und Lattung

1.1.1 Aufschieblinge

an der Traufe aus keilförmig zugeschnittenem Nadelholz
Güteklasse II-III, Keil in die Dachfläche einlaufend in einer
Länge von ca. _____ m,
Querschnitt an der vorderen Traufkante ca. _____ x _____ mm.
Liefern und handwerksgerechtes Aufbringen auf die Sparren.
Die Befestigung hat durch korrosionsschutz _____ mm
Drahtstifte zu erfolgen.

1 St

1.1.2 Dachschalung

Liefern und Aufbringen einer Dachschalung,
Holzschutz nach DIN 68800-1 und Merkblatt für Holz und
Holzwerkstoffe in den FR des DDh
Stärke ca. _____ mm, mittlere Brettbreite _____ cm.
Befestigung mit Verbindungsmitteln die einen Korrosionsschutz
von mindestens 12µm (Fe/Zn-Verzincung) besitzen.

1 m2

1.1.3 Dachschalung für Gaupen

Schalung von Kleinflächen.
Leistungsbeschreibung wie Pos. 2,
jedoch Kleinfläche/Stck. ca. _____ qm
 Dreiecks-Gaupe
 Schlepp-Gaupe
 Dachhäuschen als
 Satteldach-Gaupe
 Walmdach-Gaupe

1 m2

1.1.4 Kehlausbildung

Ausbildung der Kehlen.
Einpassen und zuschneiden der Schalbretter auf
Gehung einschließlich Materialverschnitt.

1 m

1.1.5	Gratausbildung Ausbildung der Grate. Einpassen und zuschneiden der Schalbretter auf Gehung einschließlich Materialverschnitt unter Berücksichtigung der in DIN 4108 geforderten uneingeengten Lüftungsquerschnitte.	1 m	.....	.....
1.1.6	Schräge Endausbildung Ausbildung eines schrägen Ortgangs. Zuschneiden der Schalbretter entsprechend der örtlichen Gegebenheiten.	1 m	.....	.....
1.1.7	Nut- und Federschalung Liefen und aufbringen einer Nut- und Federschalung _____ mm dick. <input type="radio"/> im Traufbereich <input type="radio"/> im Ortgangbereich <input type="radio"/> im Bereich der gesamten Dachfläche. Die Schalung hat mindestens 3 cm unterhalb des Firstscheitelpunktes zu enden.	1 m2	.....	.....
1.1.8	Unterdeckung <input type="radio"/> überlappt verfalzt <input type="radio"/> verschweißt / verklebt / nahtgesichert <input type="radio"/> naht- und perforationssgesichert Fabrikat _____ oder gleichwertig, angebotenes Fabrikat _____ mit einer Lage _____ liefern, mit mindestens 100 mm Nahtüberdeckung auf der Dachschalung verlegen und im Nahtbereich mit korrosionsgeschützten Dachpappstiften ____/____ oberseitig befestigen. Vordeckung muss wie die Schalung mindestens 3 cm unterhalb des Firstscheitelpunktes enden. Die Vordeckung muss an allen aufgehenden Bauteilen mindestens 15 cm hochgezogen werden. Unterdeckbahn mit mindestens 100 mm Höhenüberdeckung (Werksangabe beachten) liefern und aufbringen. An aufgehenden Bauteilen muss die Unterdeckbahn mindestens 15 cm hochgezogen werden. Der sd-Wert hat			

- < 0,3 m
- > 0,3 m zu betragen.

1 m2

1.1.9

Unterspannbahn

- überlappt verfalzt
- verschweißt / verklebt / nahtgesichert
- naht- und perforationssgesichert

Fabrikat _____ oder gleichwertig,
angebotenes Fabrikat _____

Unterspannbahn mit bis zu 400 mm Höhenüberdeckung
(Werksangabe beachten) liefern und aufbringen.

An aufgehenden Bauteilen muss die Unterspannbahn
mindestens 15cm hochgezogen werden.

Der sd-Wert hat

- < 0,3 m
- > 0,3 m zu betragen.

1 m2

1.1.10

Unterdach, wasserdicht

(evtl. in Verbindung mit Vordeckung)

bestehend aus einer Lage

- Bitumschweißbahn G 200 S4
Fabrikat _____ oder
gleichwertig, angeboten Fabrikat

- Elastomerbitumschweißbahn PYE PV 200 S5
Fabrikat _____ oder
gleichwertig, angeboten Fabrikat

- hochpolymerer Dachbahn
Fabrikat _____ oder
gleichwertig, angeboten Fabrikat

unter der Überdeckung mit korrosionsgeschützten
Dachpappstiften___/___verdeckt genagelt und in der Höhen-
sowie Seitenüberdeckung homogen verschweißt.

Das Unterdach wird über die trapezförmige Konterlattung
geführt.

Das Unterdach muss an allen aufgehenden Bauteilen mind.
15 cm hochgeführt werden.

1 m2

1.1.11

Unterdach, regensicher

(evtl. in Verbindung mit Unterdeckung)

im Trauf-Schneefangbereich ca. _____m hoch

im Bereich der Aufschieblinge ca. _____m hoch

im Bereich der gesamten Dachfläche

bestehend aus einer Lage.

Bitumschweißbahn G 200 S4

Fabrikat _____ oder

gleichwertig, angebotenes Fabrikat

Elastomerbitumenschweißbahn PYE PV 200 S5

Fabrikat _____ oder

gleichwertig, angebotenes Fabrikat

unter der Überdeckung mit korrosionsgeschützten

Dachpappstiften ___/___ verdeckt genagelt und in der

Höhen- sowie Seitenüberdeckung homogen verschweißt.

Die Konterlattung liegt offen auf der Schweißbahn.

Das Unterdach muss an allen aufgehenden Bauteilen mind.

15 cm hochgeführt werden.

1 m2

1.1.12

Rückseitiger Anschluss an aufgehende Bauteile

- Wasserabweiser

aus

hochreißfester Schalungsbahn Zuschnitt ca. _____ cm

G 200 S4 Bitumenschweißbahn Zuschnitt ca. _____ cm

2-fach gekantetem Blech Zuschnitt ca. _____ cm

liefern und anbringen hinter

Wohnraumfenstern

Dachfenstern

Sanitärentlüftern

Kaminen

1 m

1.1.13

Blecheinklebearbeiten

Schleppstreifen aus

Glasvlies

Glasgewebe

armierter Bitumendachbahn _____

Stärke _____ mm als Verstärkung

im Übergang Schalung/Tropfblech verlegen

an evtl. aufgehenden Bauteilen

auf der Schalung mechanisch befestigen. Vorgesehener

Klebebereich am Blech muss mit bituminöser Voranstrich-
emulsion 1x gestrichen werden. Etwaige Dehnungsausgleiche
müssen fachgerecht abgedichtet werden.

1 m

1.1.14

Konterlattung

Liefen und Aufbringen,
Zuordnung der Sortierklassen nach DIN 4047-1 zu
Festigkeitsklassen nach DIN EN 338 Güteklasse S 10/ C 24,
Holzschutz nach DIN 68800-1 und Merkblatt für Holz und
Holzwerkstoffe in den FR des DDh
mit einem Lattenquerschnitt von

- 30/50mm
- 24/48 mm, 2 x
- 40/60mm
- 40/80mm
- 30/50 mm, 2 x
- 40/100 mm
- 60/60mm
- ___/___/___mm trapezförmig

Sparrenabstand ca. _____ cm

Befestigung mit Verbindungsmitteln die einen Korrosionsschutz
von mindestens 12µm (Fe/Zn-Verzincung) besitzen.

1 m2

1.1.15

Traglattung

für die nachstehende Flachdachpfannendeckung,
Dachneigung _____°, bestehend aus Nadelholz
Zuordnung der Sortierklassen nach DIN 4047-1 zu
Festigkeitsklassen nach DIN EN 338 Güteklasse S 10/ C 24,
Holzschutz nach DIN 68800-1 und Merkblatt für Holz und
Holzwerkstoffe in den FR des DDH Befestigung mit
Verbindungsmitteln die einen Korrosionsschutz von mindestens
12µm(Fe/Zn-Verzincung) besitzen.

mit einem Lattenquerschnitt von

- 30/50 mm
- 40/60 mm

liefern und winkelrecht auf der bauseitigen Holzunterkonstruktion
befestigen.

Sparrenabstand ca. _____ cm.

1 m2

1.1.16	Traglattung für Sattel-Gaupen für die nachstehende Flachdachpfannendeckung, Dachneigung _____°, bestehend aus Nadelholz, Gefährdungsklasse 0, Sortierklasse nach DIN 4047-1, S10, mit einem Lattenquerschnitt von O 30/50 mm O 40/60 mm liefern und winkelrecht mit korrosionsgeschützten Draht- stiften auf der bauseitigen Holzunterkonstruktion befestigen. Sparrenabstand ca. _____ cm. à Stck. ca. _____ qm	1 m2	.....	.....
1.1.17	Traglattung für Walm-Gaupen für die nachstehende Flachdachpfannendeckung, Dachneigung _____°, bestehend aus Nadelholz, Gefährdungsklasse 0, Sortierklasse nach DIN 4047-1, S10, mit einem Lattenquerschnitt von O 30/50 mm O 40/60 mm liefern und winkelrecht mit korrosionsgeschützten Draht- stiften auf der bauseitigen Holzunterkonstruktion befestigen. Sparrenabstand ca. _____ cm. à Stck. ca. _____ qm	1 m2	.....	.....
1.1.18	Traglattung für Schlepp-Gaupen für die nachstehende Flachdachpfannendeckung, Dachneigung _____°, bestehend aus Nadelholz, Gefährdungsklasse 0, Sortierklasse nach DIN 4047-1, S10, mit einem Lattenquerschnitt von O 30/50 mm O 40/60 mm liefern und winkelrecht mit korrosionsgeschützten Draht- stiften auf der bauseitigen Holzunterkonstruktion befestigen. Sparrenabstand ca. _____ cm. à Stck. ca. _____ qm	1 m2	.....	.....

1.1.19	Traglattung für Kleinflächen für die nachstehende Flachdachpfannendeckung, Dachneigung _____°, bestehend aus Nadelholz, Gefährdungsklasse 0, Sortierklasse nach DIN 4047-1, S10, mit einem Lattenquerschnitt von <input type="radio"/> 30/50 mm <input type="radio"/> 40/60 mm liefern und winkelrecht mit korrosionsgeschützten Draht- stiften auf der bauseitigen Holzunterkonstruktion befestigen. Sparrenabstand ca. _____ cm. à Stck. ca. _____ qm	1 m2	.....	.....
1.1.20	Kehllattung Einpassen und zuschneiden der Lattung auf Gehrung einschließlich Materialverschnitt.	1 m	.....	.....
1.1.21	Gratlattung Einpassen und zuschneiden der Lattung auf Gehrung einschließlich Materialverschnitt.	1 m	.....	.....
1.1.22	Traubohlen Liefern und montieren Zuordnung der Sortierklassen nach DIN 4047-1 zu Festigkeitsklassen nach DIN EN 338 Güteklasse S 10/ C 24 Holzschutz nach DIN 68800-1 und Merkblatt für Holz und Holzwerkstoffe in den FR des DDH, Befestigung mit Verbindungsmitteln die einen Korrosionsschutz von mindestens 12µm (Fe/Zn-Verzincung) besitzen. mit <input type="radio"/> trapezförmigem Querschnitt in einer vorderen Höhe von ca. _____ mm, einer hinteren Höhe von ca. _____ mm und einer Bohlenbreite von ca. _____ mm liefern, aufbringen <input type="radio"/> geradem Querschnitt und auf die Konterlattung aufgesetztem Keil, in einer Höhe von ca. _____ mm und einer Bohlenbreite von ca. _____ mm liefern und auf Keile ___/___ mm aufbringen	1 m	.....	.....

1.2 Dacheindeckung Ergoldsbacher Mönchpfanne

1.2.1 Fabrikat Ergoldsbacher Mönchpfanne

nach DIN EN 1304,
Beständigkeit mind. 150 Frost-Tau-Wechsel nach DIN EN 539-2,
mit kombinierten Mönch- und Nonnenziegeln,
1. Sorte, mit Kopf- und Seitenverfaltung,
Regeldachneigung 22°,
in der Farbe naturrot,
VKF klassifiziert mit Hagelwiderstandsklasse 4

einschließlich Liefern und Aufbringen.

1 m²

1.2.2 Gaupen - Dacheindeckung

Fabrikat und Modell wie vor beschrieben
passend zur vorstehenden Dacheindeckung,
jedoch für

- Satteldach-Gaupe
- Walmdach-Gaupe
- Trapez-Gaupe
- Schlepp-Gaupe
- Dreiecks-Gaupe

Eindecken der einzelnen Gaupe Stck./qm _____,
einschließlich aller Nebenarbeiten wie z.B. eindecken / her-
stellen erforderlicher Anschlüsse / Übergänge zum
Hauptdach.

1 m²

1.2.3 Traufausbildung

Fabrikat und Modell wie vor beschrieben
passend in Form und Farbe zur vorstehenden Deckung,
eindecken mit Traufpfannen

1 m

1.2.4 Firstanschlussausbildung

einseitig an First und aufgehenden Bauteilen wie Kaminen,
Gaupen, Wohnraumfenstern und sonstigen Dachdurchbrüchen,
passend in Form und Farbe zur vorstehenden
Deckung eindecken mit Firstanschluss-Lüfterziegel
(einseitiger Lüftungsquerschnitt 125 cm / lfdm = 25 m

	Sparrenlänge)	1 m	.....	.....
1.2.5	Ortgausbildung Fabrikat und Modell wie vor beschrieben Sämtliche Ziegel am Ortgang sind korrosionsgeschützt zu befestigen. Ortgausbildung mit Doppelwulstziegel und Ortgangüberstand über Mauer / Zahnleiste etc. – auch für linke Flächen / Anschlüsse an Fenstern etc.	1 m	.....	.....
1.2.6	Ortgausbildung mit Ortgangbrettern, incl. aller benötigten Dachziegel gehobelt, nach DIN 68 365 Güteklasse I, imprägniert nach DIN 68 800, eindecken mit <input type="checkbox"/> stehendem Windbrett 30/180, überstehend, korrosionsgeschützt befestigt und Eindeckung mit innenliegender Ortgangrinne (durch Spengler eingebaut). <input type="checkbox"/> stehendem Windbrett 30/180 und liegendem Windbrett 24/180, korrosionsgeschützt befestigt.	1 m	.....	.....
1.2.7	Keramischer Sanitärlüfter universal DN 70/100 Fabrikat und Modell wie vor beschrieben NW 70/100 aus Keramik, mit unterseitigem Anschlußschlauch und UD Manschette, regensicher, passend in Farbe und Form an vorstehende Deckung fachgerecht einbauen und anschließen, einschließlich aller Ausschnitte in Schalung und Unterbahn.	1 St	.....	.....
1.2.8	Keramischer Antennendurchgang Fabrikat und Modell wie vor beschrieben mit Antennendurchgangsmanschette, passend in Form und Farbe zur vorstehenden Deckung, liefern, fachgerecht einbauen oder anschließen inkl. aller Ausschnitte in Lattung, Schalung o. Unterspannbahn.	1 St	.....	.....

1.2.9	Andeckarbeiten an vom Spengler eingesetzte Einfassungen: Abgemessen werden alle Anschlussseiten. <input type="checkbox"/> Kamineinfassungen <input type="checkbox"/> Dunstrohreinfassungen <input type="checkbox"/> Antenneneinfassungen <input type="checkbox"/> Wandanschlüsse <input type="checkbox"/> _____	1 m	.....	.....
1.2.10	Kehlausbildung offen Blechkehle beidseitig fachgerecht eindecken und die Ausspitzer korrosionsgeschützt befestigen.	1 m	.....	.....
1.2.11	Brandmauer-Überbrückungen durch beidseitiges Abschneiden der an der Mauer anlaufenden Traglattung und Aufdübeln von verzinkten Stahlblech- winkeln 1,38 mm stark, ca. 10 cm Zuschnitt, 2 Metaldübel M 6. An den beiden Schmalseiten sind die Dachziegel in einem Streifen 30 cm breit mit Kalk-Zementmörtel aufzumörteln. Breite des Schutzstreifens im Beton 1,28 m, Länge der Stahlblechwinkel rd. 1,7 m, Mörtelbett 2x30 cm. Abgerechnet wird das Längenmaß der Brandmauer.	1 m	.....	.....
1.2.12	Windsogsicherung Ortgang / Grad / Walm durch ERLUS Universal-Sturmklammer II, aus federhartem Edelstahl, Ziegel / Klammerbemessungslast geprüft nach EN 14437, Ausführung nach Fachregeln des DDH, Ermittlung nach Windsogberechnungsprogramm der Erlus AG unter www.erlus.de/windsogsicherung liefern und einbauen. Befestigungsschema: <input type="checkbox"/> 1:1 <input type="checkbox"/> 1:2			

1:3
Sturmklammertyp: ERLUS Universal Sturmklammer II XL

1 m2

1.2.13 **Windsogsicherung Kehlbereich / Gauben / Kamine / etc.**

durch ERLUS Universal-Sturmklammer II,
aus federhartem Edelstahl,
Ziegel / Klammerbemessungslast geprüft nach EN 14437,
Ausführung nach Fachregeln des DDH,

Befestigungsschema:

- 1:1
- 1:2
- 1:3

Ausführung wie Ortgang

Sturmklammertyp: ERLUS Universal Sturmklammer II XL

1 St

1.2.14 **Windsogsicherung Innenbereich**

durch ERLUS Universal-Sturmklammer II,
aus federhartem Edelstahl,
Ziegel / Klammerbemessungslast geprüft nach EN 14437,
Ausführung nach Fachregeln des DDH, Ermittlung nach
Windsogberechnungsprogramm der Erlus AG unter
www.erlus.de/windsogsicherung liefern und einbauen.

Befestigungsschema:

- 1:1
- 1:2
- 1:3

Sturmklammertyp: ERLUS Universal Sturmklammer II XL

1 m2

1.2.15 **Windsogsicherung Pultbereich**

durch ERLUS Universal-Sturmklammer II,
aus federhartem Edelstahl,
Ziegel / Klammerbemessungslast geprüft nach EN 14437,
Ausführung nach Fachregeln des DDH, Ermittlung nach
Windsogberechnungsprogramm der Erlus AG unter
www.erlus.de/windsogsicherung liefern und einbauen.

Befestigungsschema:

- 1:1
- 1:2

1:3
Sturmklammertyp: ERLUS Universal Sturmklammer II XL

1 m2

1.2.16

Windsogsicherung Traufbereich

durch ERLUS Universal-Sturmklammer II,
aus federhartem Edelstahl,
Ziegel / Klammerbemessungslast geprüft nach EN 14437,
Ausführung nach Fachregeln des DDH, Ermittlung nach
Windsogberechnungsprogramm der Erlus AG unter
www.erlus.de/windsogsicherung liefern und einbauen.

Befestigungsschema:

- 1:1
- 1:2
- 1:3

Sturmklammertyp: ERLUS Universal Sturmklammer II XL

1 m2

1.2.17

Windsogsicherung Firstbereich

durch ERLUS Universal-Sturmklammer II,
aus federhartem Edelstahl,
Ziegel / Klammerbemessungslast geprüft nach EN 14437,
Ausführung nach Fachregeln des DDH, Ermittlung nach
Windsogberechnungsprogramm der Erlus AG unter
www.erlus.de/windsogsicherung liefern und einbauen.

Befestigungsschema:

- 1:1
- 1:2
- 1:3

Sturmklammertyp: ERLUS Universal Sturmklammer II XL

1 m2

1.2.18

Grat gemörtelt

Fabrikat und Modell wie vor beschrieben
einschließlich Beischroten mit Firstziegel

- Nr. 7 (Sonderfirst)
- Nr. 15

- farblich zur Dachfläche abgestimmtem Kalkzementmörtel
- naturbelassenem Kalkzementmörtel verlegen.

Eine mechanische Fixierung der Gratziegel erfolgt durch :

- Abhängen mit Kupferdraht und Befestigung mit geriffelten
Kupferschiefernägeln 28/35 mm

- Abhängen mit korrosionsgeschütztem Bindedraht und feuerverzinkten Schiefernägeln 28/ 35 mm.

1 m

1.2.19 **Walmkappe gemörtelt**
Fabrikat und Modell wie vor beschrieben
für Firstziegel

- Nr. 7 (Sonderfirst)
- Nr. 15 (18 - 40°)

fachgerecht, wie in vorstehender Pos. festgelegt,
aufbringen und nötigenfalls zuschneiden.

1 St

1.2.20 **First gemörtelt**
Fabrikat und Modell wie vor beschrieben
mit Firstziegel

- Nr. 7 (Sonderfirst)
- Nr. 15

- farblich zur Dachfläche abgestimmtem Kalkzementmörtel
- naturbelassenen Kalkzementmörtel verlegen.
- zusätzlich als Sturmsicherung genagelter Version verlegen.

1 m

1.2.21 **Erlus-Trockengrat mit Erlus-Rollenlüfterband**
Fabrikat und Modell wie vor beschrieben
oder gleichwertig, angebotenes Fabrikat
einschließlich Beischroten mit Firstziegel _____
auf die in gesondert ausgeschriebener Unterkonstruktion mit
zusätzlichem als Flugschneesicherung eingebrachtem ERLUS
Alu-Rollenlüfterband in der Breite von ca. 28 cm mit passenden
Firstklammern befestigen.
Erlus-Rollenlüfterband : Freier Lüftungsquerschnitt 160 cm²/m

1 m

1.2.22 **Erlus-Trockenfirst mit Erlus-Rollenlüfterband**
Fabrikat und Modell wie vor beschrieben
oder gleichwertig, angebotenes Fabrikat
mit Firstziegel _____
auf die in gesondert ausgeschriebener Unterkonstruktion mit

zusätzlichem als Flugschneesicherung eingebrachtem ERLUS
Alu-Rollenlüfterband in der Breite von ca. 28 cm mit passenden
Firstklammern befestigen.
Erlus-Rollenlüfterband : Freier Lüftungsquerschnitt 160 cm²/m

1 m

1.2.23

Walmkappe - trocken verlegt

Fabrikat wie vor beschrieben mit
für vorgenannten Firstziegel
fachgerecht wie in vorstehender Pos. festgelegt, aufbringen
und nötigenfalls zuschneiden.

1 St

1.2.24

Firstabschluss für Lüftungsfirst / Trockenfirst

Fabrikat Ergoldsbacher Mönchpfanne
für Firstziegel Nr. 15
fachgerecht nach Werksvorschrift aufbringen.

1 St

1.2 Dacheindeckung Ergoldsbacher Mönchpfanne

.....

1.3 Reserve - Ziegel

Fabrikat Ergoldsbacher Mönchpfanne
in Form und Farbe zur Eindeckung passend liefern und
an angewiesener Stelle auf der Baustelle einlagern.

1.3.1	Mönchpfanne Standard	1 St	.....	.....
1.3.2	Doppelwulstpfanne	1 St	.....	.....
1.3.3	Firstanschluss-Lüfterpfanne	1 St	.....	.....
1.3.4	Firstanschluss-Lüfterdoppelwulst	1 St	.....	.....
1.3.5	Traufpfanne	1 St	.....	.....
1.3.6	Traufdoppelwulst	1 St	.....	.....
1.3.7	Firstziegel Nr. 15 (DL ca. 38 cm)	1 St	.....	.....
1.3.8	Firstabschlussziegel Nr. 15	1 St	.....	.....
1.3.9	Firstausgleichsziegel Nr. 15	1 St	.....	.....
1.3.10	Firstziegel Nr. 7	1 St	.....	.....
1.3.11	Firstabschlussziegel Nr. 7	1 St	.....	.....

1.3.12	keramische Verlängerungsplatte universal für FAB-Ziegel	1 St	.....	.....
		1.3 Reserve - Ziegel		<u>.....</u>

1.4 Stundenlohnarbeiten

Die Ausführung von Stundenlohnarbeiten hat sich der Auftragnehmer von der Bauleitung schriftlich anweisen zu lassen. Die Anweisung wird in 2-facher Fertigung ausgestellt und ist der Bauleitung bei der Unterzeichnung der Stundenlohnzettel vorzulegen.

Stundenlohnzettel müssen eindeutig erkennen lassen:

1. Name des Auftragnehmers (Firma)
2. Bezeichnung, Ort und Lage der Baustelle
3. Anzahl, Name und genaue Berufsbezeichnung der im Stundenlohn beschäftigten Arbeitnehmer; die von diesen am Tag geleistete Gesamtstundenzahl.
4. Bezeichnung der ausgeführten Arbeiten
5. Menge oder Gewicht und Art etwaiger Zulieferungen, wie Material
6. Benutzung von Maschinen

Die vom Auftragnehmer oder seinem Bevollmächtigten unterschriebenen Stundenlohnzettel müssen für jeden Kalendertag getrennt ausgestellt sein und sind täglich der Bauleitung in doppelter Fertigung zur Anerkennung vorzulegen.

Zuschläge für Überstunden-, Nacht- und Sonntagsarbeiten werden nur auf besondere Anweisung der Bauleitung bezahlt. Ein Anspruch auf die Stundenlohnarbeiten durch den Auftragnehmer besteht nicht.

Bei den Stundenlohnarbeiten werden Aufsichtsstunden, Ausfall- und Wartungsstunden nicht vergütet.

Die besonderen Leistungen umfassen nicht vorhersehbare, jedoch erforderliche ergänzende Arbeiten zur Erstellung und den Betrieb der einzelnen Anlagenteile.

Die Ausführung dieser Leistungen ist jeweils vor Beginn mit der Bauleitung gemeinsam festzulegen.

Für die Ausführung von Stundenlohnarbeiten für unvorhergesehene Arbeiten, die nur auf schriftliche Anweisung ausgeführt werden dürfen, gelten folgende Verrechnungssätze einschl. Auslösung und Fahrtkosten (ohne MWSt)

1.4.1	O-Monteur	1 h	.....	.....
1.4.2	A-Monteur	1 h	.....	.....
1.4.3	B-Monteur	1 h	.....	.....
1.4.4	Helfer	1 h	.....	.....
1.4.5	Auszubildender	1 h	.....	.....
		1.4 Stundenlohnarbeiten		<u>.....</u>
		1 Dachdeckungsarbeiten		<u>.....</u>

ZUSAMMENSTELLUNG

		angebotene Summe €	geprüfte Summe €
1.1	Schalung und Lattung	.....	.....
1.2	Dacheindeckung Ergoldsbacher Mönchpfanne	.....	.....
1.3	Reserve - Ziegel	.....	.....
1.4	Stundenlohnarbeiten	.....	.....
1	Dachdeckungsarbeiten	.....	.....
		-----	-----
	Summe	.....	.....
	zzgl. MwSt 19%	.....	.....
		-----	-----
	Gesamtsumme	.....	.....
		=====	=====

Erklärung:

Der Unternehmer verpflichtet sich, die Leistung zu den von Ihm im Leistungsverzeichnis angegebenen Preisen und unter den dem Angebot zugrundegelegten Bedingungen durchzuführen.

Dem Unterzeichneten sind alle Vertragsunterlagen bekannt. Er hat sich an Ort und Stelle über die genauen Arbeitsbedingungen informiert und diese ohne Widerspruch hingenommen.

Der Unternehmer erklärt, daß er an keiner Preisabsprache teilgenommen hat.

.....

(Ort)

(Datum)

(Unterschrift Bieter)

INHALTSVERZEICHNIS

1	Dachdeckungsarbeiten	6
1.1	Schalung und Lattung	6
1.2	Dacheindeckung Ergoldsbacher Mönchpfanne	14
1.3	Reserve - Ziegel	21
1.4	Stundenlohnarbeiten	23